



Sammlungsbereich
Plastik

Künstler*in
Georg Kolbe

Datierung
1932 (Entwurf)

Material/Technik
Bronze

Maße
71,5 x 68 x 75,5 cm (Objektmaß)

Inventarnummer
P73

Literaturhinweis
Ursel Berger: Georg Kolbe. Leben und Werk, mit dem Katalog der Kolbe-Plastiken im Georg-Kolbe-Museum, Berlin 1990, Kat. Nr. 139

Erwerbung
Nachlass Georg Kolbe

Werkverzeichnis-Nr.
W 32.002

Fotograf*in
Markus Hilbich, Berlin

Rechte
Public Domain Mark 1.0

Für die kleine, 1925 entstandene 'Bewegungsstudie II' (Inv.-Nr. P37) erwog Georg Kolbe im selben Jahr eine Vergrößerung für eine Brunnenanlage, wie eine Zeichnung belegt (Inv.-Nr. Z410). Kolbe entschied sich aber für eine andere Figur (Inv.-Nr. P42). Erst 1932 ließ der Bildhauer von der Berliner Bildgießerei Hermann Noack eine Vergrößerung in Gips herstellen, die er überarbeitete. Mit der Ausführung in größerem Format hängt wohl eine Zeichnung (Inv.-Nr. Z2599) zusammen. Aus der ausgelassenen Bewegungsstudie von 1925 wurde der athletische ausgreifende 'Ruf der Erde'. Dabei handelt es sich um eine Trauer-Figur, wie sie Kolbe nach dem Tod seiner Frau



G K M

Benjamine 1927 mehrfach geschaffen hat. Die Figur gehört zu den bekanntesten Werken von Georg Kolbe. Die ausdrucksvolle Kontur nahm der Künstler auch in einer Radierung (Inv.-Nr. G50) auf, die 1933/34 als Jahresgabe der Kestner-Gesellschaft Hannover gedruckt wurde. Die Bronze wurde erstmals 1933 in der Ausstellung 'Lebendige deutsche Kunst II' in den Berliner Galerien Cassirer und Flechtheim gezeigt.
